

NIEDERSCHRIFT

über die 41. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Oberdachstetten
am Montag, 28. August 2023 im Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 19.30 Uhr

Alle Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen. Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.
Die Niederschrift über die letzte Sitzung wurde genehmigt.

Anwesend waren:

1. Bürgermeister Martin Assum
2. Bürgermeisterin Gerda Eder

Gemeinderätin Anja Baumann
Gemeinderätin Karin Brenner
Gemeinderätin Helga Käser
Gemeinderat Reiner Krämer
Gemeinderätin Birgit Reiner
Gemeinderat Johannes Schlichting

Entschuldigt fehlt:

Gemeinderat Sebastian Fetz
Gemeinderätin Brigitte Krug
Gemeinderat Andreas Moßmeyer
Gemeinderat Erich Oberfichtner
Gemeinderat Helmut Wieder

TAGESORDNUNG:

- öffentliche Sitzung -

1. Bekanntgaben
2. Bauanträge
3. Sachstand Ausbau Bahnhofstraße
4. Naturschutzwacht im Landkreis Ansbach; Bestellung eines neuen Naturschutzwächters
5. Bauleitplanung Markt Colmberg; 6. FNP-Änderung und Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 18 „Freiflächenphotovoltaikanlage Bergfeld“
6. Sachstand zum Programm „boden:ständig“ des Amtes für Ländliche Entwicklung und weiteres Vorgehen
7. Anfragen, Sonstiges

Zu 1: Bekanntgaben

Sparkasse Ansbach; Auslosung „Treffpunkt Spielplatz“

Im Rahmen des 200. Geburtstags der Sparkasse Ansbach hat diese eine Spenden-Auslosung unter dem Motto „Treffpunkt Spielplatz“ vorgenommen. Kommunen konnten sich um einen finanziellen Beitrag für die Beschaffung von Spielgeräten bewerben. Die Gemeinde Oberdachstetten wurde neben anderen Städten und Gemeinden ausgelost und hat eine Spende von 3.000,00 € erhalten. Mit dieser Spende konnte eine neue Schaukel für den Kindergarten „Rezatstrolche“ beschafft werden. Die Gemeinde Oberdachstetten bedankt sich bei der Sparkasse Ansbach für die großzügige Spende.

Manöver und Übungen der US-Streitkräfte

In der Zeit vom 20.09.2023 bis 30.09.2023 führen die US-Streitkräfte auch im Gemeindegebiet Oberdachstetten im Rahmen eines Manövers Tag- und Nachtübungen mit Außenlandungen, Einsatz von Manövermunition, Pyrotechnik und Nebeltöpfen durch. Durch öffentliche Bekanntmachung wurde auf das Verfahren zur Anmeldung von Ersatzansprüchen bei Manöverschäden hingewiesen.

Lärmaktionsplanung Bayern – Öffentlichkeitsbeteiligung

Die Regierung von Oberfranken ist zuständig für die Aufstellung eines bayernweiten, zentralen Lärmaktionsplans für Hauptverkehrsstraßen. Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung der Phase 1 werden die Kommunen gebeten, einen Fragebogen zur Lärmbelastung abzugeben. Zudem wird

allen Bürgern die Möglichkeit gegeben, sich online unter www.umgebungs-laerm.bayern.de einzubringen. Die Gemeinde Oberdachstetten hat den ihr in diesem Zusammenhang übersandten Fragebogen beantwortet. Auf der Gemeindehomepage wurde der Aufruf zur Öffentlichkeitsbeteiligung veröffentlicht. Die Öffentlichkeitsbeteiligung der Phase 1 endet am 30.09.2023.

Zu 2: Bauanträge

Errichtung eines Ateliergebäudes mit Wohnmodul

Es liegt ein Antrag auf Errichtung eines Ateliergebäudes mit Wohnmodul auf der FINr 48/1 Gemarkung Mitteldachstetten (Mitteldachstetten 29) vor. Gemäß § 34 Abs. 1 BauGB ist innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile ein Vorhaben zulässig, wenn es sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der Grundstücksfläche, die überbaut werden soll, in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt und die Erschließung gesichert ist. Die Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse müssen gewahrt bleiben; das Ortsbild darf nicht beeinträchtigt werden. Das geplante Vorhaben entspricht diesen Voraussetzungen. Die Nachbarunterschriften wurden erteilt.

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

- 8 zu 0 Stimmen –

Biogasanlage der Bioenergie HSK Oberdachstetten GmbH & Co. KG

Die Bioenergie HSK Oberdachstetten GmbH & Co. KG beantragt die immissionsschutzrechtliche Änderungsgenehmigung der Erweiterung der Biogasanlage auf den FINrn 193, 193/1 Gemarkung Oberdachstetten. Aufgrund der Gasmangellage sollen die Einsatzstoffmengen von 16.948 t/a auf 19.963 t/a und die Rohgasproduktion von 2,23 Mio. Nm³ auf 2,98 Mio. Nm³ zeitlich befristet bis 31.12.2024 erhöht werden. Im Genehmigungsbescheid des Landratsamtes wird die Bedingung aufgenommen werden, dass ab 01.01.2025 wieder die ursprünglich genehmigten Werte einzuhalten sind. Das Landratsamt Ansbach bittet die Gemeinde Oberdachstetten als Träger öffentlicher Belange um Stellungnahme.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der bis 31.12.2024 befristeten Erweiterung der Biogasanlage der Bioenergie HSK Oberdachstetten GmbH & Co. KG zu.

- 8 zu 0 Stimmen –

Tektur: Zweifamilienhaus mit Garage, 2 Carports und baulichen (Neben-)Anlagen

Es liegt wiederum ein Tektur-Bauantrag für ein Zweifamilienhaus mit Garage, 2 Carports und baulichen (Neben-)Anlagen auf der FINr 520/22 Gemarkung Oberdachstetten (Birkenbachtal 31) vor. Ursprünglich liegt eine Baugenehmigung für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage vor.

In der Gemeinderatssitzung im Oktober 2022 wurde über die erste Tekturplanung beraten. Teilweise wurde für verschiedene bauliche Anlagen das gemeindliche Einvernehmen nicht erteilt. Das Landratsamt hat die erste Tekturplanung als nicht genehmigungsfähig eingestuft. In die neue Tektur wurden Änderungen/Anpassungen gemäß Besprechungen mit dem Landratsamt und der Gemeinde eingearbeitet.

Der im Plan als Carport II gekennzeichnete Carport soll an der Nachbargrundstücksgrenze ohne Stauraum zur Verkehrsfläche errichtet werden. Laut Plan erfolgt keine Seitenwandverkleidung. Sichtbezüge sind eingetragen. Hinsichtlich der als Grenzbebauung anzusehenden Außentreppe liegt eine Abstandsflächenübernahme des Nachbarn vor. Ferner soll mit dem Bauantrag eine bereits gebaute Einfriedung genehmigt werden. Anhand getroffener Annahmen zum Urgelände wird im Plan dargelegt, dass die Vorgaben des Bebauungsplans zur Gesamthöhe von Einfriedungen (1 m zu öffentlichen Flächen, 2 m zu privaten Flächen) eingehalten werden. Die im Plan zum Urgelände getroffenen Annahmen können aus Sicht der Gemeinde nicht bestätigt werden. Das Urgelände lässt sich insofern gut vor Ort erkennen, weil öffentlicher Grund im Norden an das Grundstück angrenzt, der aktuell noch nicht bebaut ist. Tatsächlich erreicht bereits die vorhandene Stützmauer das laut Bebauungsplan zulässige Höchstmaß von 1 m gegenüber dem Urgelände, obgleich sich darüber noch ein etwa gleich hoher Zaun befindet. Auf diesen Sachverhalt wurde der Bauherr bereits im Jahr 2020 noch vor dem Bau der Einfriedung hingewiesen.

Es werden folgende Beschlüsse gefasst.

Beschluss:

Aufgrund der offenen Bauweise des Carports II, der planerisch festgehaltenen Auflagen und der Lage des Anwesens am Ende einer Sackgasse wird eine Befreiung nach Art. 31 Abs. 2 BauGB ausgesprochen. Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

- 7 zu 1 Stimmen –

Beschluss:

Nachdem für den Bereich der Grenzbebauung der Außentreppe eine Abstandsflächenübernahme vorliegt, wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

- 8 zu 0 Stimmen –

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen für die geplante Einfriedung wird nicht erteilt, weil die Gesamthöhen der Einfriedung nicht den Vorgaben des Bebauungsplans entsprechen.

- 8 zu 0 Stimmen –

Zu 3: Sachstand Ausbau Bahnhofstraße

Um die Bürgerinnen und Bürger vor Ort sowie den Gemeinderat über den aktuellen Stand zu informieren, wurde das Ingenieurbüro Christofori und Partner um nähere Angaben zum Bauablauf gebeten.

Die Straßenbauarbeiten haben Anfang August 2023 begonnen. Mittlerweile ist die Bahnhofstraße zwischen der Hauptstraße und der Einmündung Rezatstraße aufgeschottert. Ab der letzten Augustwoche wird bis Mitte September 2023 der Teilbereich der Bahnhofstraße zwischen der Rezatstraße und Bahnhof aufgeschottert. Die Anwohner aus der Rezatstraße können in dieser Zeit über die Hauptstraße (Sparkasse) ihre Anwesen auf der Schotterterrasse anfahren. In der zweiten Septemberhälfte werden die Fahrbahnränder hergestellt. Im Anschluss soll bis zur Kirchweih die untere Asphalttschicht (Tragschicht) von der Sparkasse bis zum Bahnhof eingebaut werden. Diese Arbeiten erfolgen in zwei Teilabschnitten, um die Erreichbarkeit der Rezatstraße zu gewährleisten. Im Anschluss daran sollen bis zur Winterpause die Straßenbauarbeiten vom Bahnhof in Richtung Schützenheim fortgesetzt werden. Die Anlieger sowie der Busverkehr zum Bahnhof können in dieser Zeit über die Hauptstraße (Sparkasse) zufahren. Bis zur Winterpause soll auch in diesem Bereich die Tragschicht eingebaut werden. Im Frühjahr 2024 werden die Arbeiten an den Gehwegen fortgesetzt sowie die restlichen Straßenbauarbeiten durchgeführt. Im Anschluss daran werden die Park-and-Ride-Anlage sowie die Bushaltestelle hergestellt. Mit einem vollständigen Abschluss der Arbeiten wird bis zu den Sommerferien 2024 gerechnet. Die zu Baubeginn bestehenden Unstimmigkeiten im Zusammenhang mit den Entsorgungsfahrzeugen konnten zwischenzeitlich geklärt werden. Hierzu wurden den Entsorgungsfahrzeugen Anliegerrechte eingeräumt. Im Übrigen wurden das Ingenieurbüro und die ausführende Baufirma darum gebeten, die Anlieger rechtzeitig und direkt auf Einschränkungen oder neue Bauphasen hinzuweisen.

Diese Informationen sollen im Laufe der Woche auch durch einen Infobrief an die betroffenen Anwohner weitergeben werden und auch auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht werden.

Zu 4: Naturschutzwacht im Landkreis Ansbach; Bestellung eines neuen Naturschutzwächters

Die Naturschutzwacht im Landkreis Ansbach sucht für den Dienstbezirk Diethofen, Flachslanden, Lehrberg, Bruckberg, Oberdachstetten, Rügland und Weihenzell einen neuen Naturschutzwächter. Der Inhaber dieses Ehrenamts soll ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie der dazu erlassenen Rechts- und Verwaltungsvorschriften durch eine erfolgreich abgelegte Prüfung bei der Bay. Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege nachweisen. Der Bewerber soll seinen Wohnsitz im jeweiligen Dienstbezirk haben und gut mit den örtlichen Verhältnissen vertraut sein. Der Gemeinderat wird gebeten, geeignete Bewerber an die Gemeindeverwaltung zu verweisen. Dort liegen Informationsbroschüren und Bewerbungsformulare vor. Falls geeignete Bewerber bekannt sein sollten und diese sich die Übernahme des Ehrenamts vorstellen können, wird um Rückmeldung an die Gemeindeverwaltung bis Mitte September gebeten.

Zu 5: Bauleitplanung Markt Colmberg; 6. FNP-Änderung und Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 18 „Freiflächenphotovoltaikanlage Bergfeld“

Der Markt Colmberg bittet im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange um Stellungnahme zur 6. Änderung des Flächennutzungsplans und zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 18 „Freiflächenphotovoltaikanlage Bergfeld“. Die Bauleitplanung sieht die Bereitstellung einer bisher im Flächennutzungsplan als Grünfläche eingetragenen Fläche für die Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage vor.

Beschluss:

Aufgrund des allgemeinen Flächendrucks sieht der Gemeinderat gemäß Grundsatzbeschluss vom 21.12.2020 die Ausweisung von Freiflächenphotovoltaikanlagen in unserer landwirtschaftlich geprägten Region kritisch. Im Übrigen erhebt der Gemeinderat der Gemeinde Oberdachstetten keine Einwendungen gegen die Bauleitplanung des Marktes Colmberg (6. Änderung des Flächennutzungsplans und Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 18 „Freiflächenphotovoltaikanlage Bergfeld“).

- 8 zu 0 Stimmen –

Zu 6: Sachstand zum Programm „boden:ständig“ des Amtes für Ländliche Entwicklung und weiteres Vorgehen

Im Dezember 2022 hat sich der Gemeinderat dafür ausgesprochen, sich beim Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) in die Aufnahme des Programms boden:ständig zu bewerben. Auf Nachfrage hat das ALE in Aussicht gestellt, in der Gemeinde Oberdachstetten in 2024 ein neues Projekt zu starten. Eine endgültige Zusage hängt von den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln und der Bereitschaft der Landwirte und der Bürger vor Ort ab. Das ALE weist auch nochmals darauf hin, dass das Projekt keinen adäquaten Hochwasserschutz versprechen kann. Es geht vorrangig um die Verbesserung der Wasserrückhaltung und Wasserversickerung in der Landschaft.

Am 17.08.2023 kam es in Oberdachstetten in einzelnen Bereichen erneut zu Hochwasserproblemen aufgrund eines Starkregens. Zu den Überschwemmungen kam noch ein Rückstau aus dem Kanal im Umfeld der Ansbacher Straße und Büttelbergstraße hinzu. Im Nachgang hierzu findet am Dienstag, 29.08.2023 eine gemeinsame Begehung mit einem erfahrenen Biologen statt. Bei diesem Termin sollen Wege aufgezeigt werden, die ein zeitnahes Ausbaggern im Bereich Rezat und Egelbach aus naturschutzrechtlicher Sicht ermöglichen.

Der Gemeinderat befürwortet nach wie vor die Aufnahme in das Programm boden:ständig, hat aber aufgrund des neuerlichen Vorfalles Bedenken, ob diese Maßnahme allein für einen entsprechenden Wasserrückhalt ausreichend ist. Es steht zur Diskussion, ein Hochwasserschutz- und Rückhaltekonzept mit Förderung des Wasserwirtschaftsamtes zu erstellen. Hierbei ist zu beachten, dass im Rahmen des Konzepts Überschwemmungsgebiete für die Gewässer 3. Ordnung ausgewiesen werden müssen, die bei zukünftigen baulichen Planungen zu berücksichtigen sind. Das weitere Vorgehen zum Hochwasserschutz- und Rückhaltekonzept soll in der September-Sitzung debattiert werden.

Beschluss:

Dem Gemeinderat ist weiterhin daran gelegen, dass pragmatische und schnell umsetzbare Lösungen gefunden werden. Er befürwortet daher weiterhin eine Aufnahme in das Programm boden:ständig. Außerdem spricht sich der Gemeinderat dafür aus, das Thema Ausbaggern der Rezat und des Egelbachs in Abstimmung mit den Fachbehörden zu forcieren.

- 8 zu 0 Stimmen –

Zu 7: Anfragen, Sonstiges

Wahlplakat Freie Wähler

Gemeinderätin Käser weist darauf hin, dass der Bauzaun mit dem Wahlplakat der Freien Wähler an der Einmündung Nürnberger Straße in die Hauptstraße im Sichtdreieck steht. Die Verwaltung wird an die Verantwortlichen herantreten und um Abhilfe bitten.

Regionalmarkt 2023

Gemeinderat Krämer gibt an, dass ortsansässige Firmen nicht auf den Regionalmarkt hingewiesen wurden. Erster Bürgermeister Assum erläutert, dass im Mitteilungsblatt Juni/Juli 2023 ein entsprechender Aufruf veröffentlicht worden ist. Er bittet Gemeinderat Krämer auf die Firmen zuzugehen und bei der Besprechung zum Regionalmarkt am Montag, 04.09.2023 um 17.00 Uhr im Rathaushof teilzunehmen, damit mögliche Optionen (z.B. Infostand der örtlichen Handwerker) vor Ort geprüft werden können.

Parksituation am Kriegerdenkmal in der Hauptstraße

Gemeinderat Schlichting teilt mit, dass in der Hauptstraße im Bereich des Kriegerdenkmals immer mehr Autos parken und dadurch der fließende Verkehr beeinträchtigt wird. Zudem werden die vorhandenen Straßenschäden durch den ausweichenden Verkehr vermehrt. Er bittet um Überlegungen zu einem Parkverbot. Erster Bürgermeister Assum möchte die nach der Straßenverkehrsordnung möglichen Einschränkungen durch einen Gemeinderatsbeschluss in einer der folgenden Sitzungen diskutieren.

Straßenmarkierung Würzburger Straße

Zweite Bürgermeisterin Eder und Gemeinderätin Brenner bitten darum, die alten Straßenmarkierungen im Seitenbereich der Würzburger Straße zu erneuern. Dies soll dazu führen, die Verkehrsteilnehmer zur Einhaltung der Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h zu sensibilisieren.

Ende der öffentlichen Sitzung:

21.⁰⁰ Uhr

